Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 9

Artikel: Der Weg aus der Krise

Autor: E.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

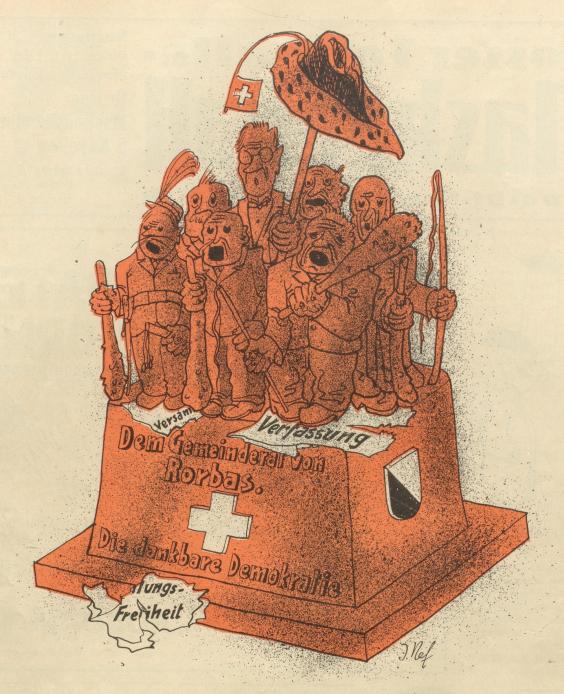
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unseren künftigen Diktatoren

In Rorbas wurde eine Volksversammlung unter dem Thema «Der Weg aus der Bauern- und Volksnot» vom Gemeinderat untersagt mit der Begründung: die Sache sei ihm nicht sympathisch. Der Statthalter des Bezirks Bülach machte sofort auf die Gesetzwidrigkeit dieses Vorgehens aufmerksam; trotzdem beharrte der Gemeindepräsident auf dem Verbot.

Der Weg aus der Krise

Alles was bislang getan worden ist, ist Stückwerk und Pfuschwerk. Um die Krise wirksam zu bekämpfen braucht es einen Bundesratsbeschluss:



Unterwaller

und Berg-Restaurant Iltios 1350 m. ü. M.

Neuzeitlich eingerichtetes Hotel 170 Betten - Eigenes Orchester Sportmanager - Erfolgr, Schweiz. Skischule - Eisfeld Pension von Fr. 8.50 bis 12.—

- § 1. Für jeden Franken, den man ausgibt, gibt es einen Franken Bundessubvention.
- § 2. Jeder Franken den man einnimmt, kostet 2 Franken Steuer,
- § 3. Die Differenz von 1 Fr. zwischen Steuer und Bundessubvention dient zur Deckung des Bundesdefizites.

An dem Tage, als obenstehendes Postulat mit grossem Mehr angenommen worden war, vertrank ich aus Freude 10 Fr. und begab mich dann schwankenden Schrittes auf das tit. Steuerbureau, um diese Ausgabe zu melden und die fällige Bundessubvention zu fassen. Der Steuerkassier ging an den Kassenschrank und holte zwei währschafte Teller heraus, die noch nicht die mindeste Schwind-



Quodlibet-Maskenball

Montag den 11. März 1935

CASINO BASEL

Maskenprämierung! Preissumme Fr. 1500.—

sucht hatten. Er behielt sie aber in der Hand und sagte: Sie haben also jetzt eine Einnahme von 10 Franken ... macht 20 Franken Einnahmesteuer!

Freudestrahlend entnahm ich meinem Portemonnaie meinen letzten Zwanziger, behielt ihn aber vorsichtshalber in der Hand und sprach: «Un dodervor überkomm ich 20 Franke Bundessubvention?» «Logisch», antwortete der Kassierer, «koscht 40 Franke Stür.» Darauf wurde ich unhöflich, aber der Kassier erklärte kaltlächelnd: «Das isch eso igricht, dass a jeder sini Bundessubvention sälber muess zahle!»

Worauf ich nur noch betrübt feststellen konnte: Grad wie anno 1935. E. H.

Nicht ganz im Bild

De Grossvatter: «Du gseescht aber schlecht uus, Kurtli, was häscht au gmacht?»

De Kurtli: «Weischt, Grossvatter, ich hän halt en Rekord p'roche».

De Grossvatter: «Worum issischt aber au immer e so neumodigs Züüg.»

Anfrage eines Bernhardiners

Muss der Staat auch Hundesteuer zahlen, wenn er auf den Hund gekommen ist?



geht als trunkenes Elend und beklagt die Zeit

